

„Mut zur Verantwortung“

Neue Broschüre über Helmut Kohl



„Die CDU war und ist keine Partei nur für Schönwetterperioden der deutschen Geschichte. Wir fragen nicht: Was ist für uns bequem? Sondern wir fragen: Was ist notwendig für unser Vaterland?“

W. J. Kohl

Mut zur Verantwortung



Über die Person und die Politik unseres Bundesvorsitzenden Helmut Kohl hat die CDU-Bundesgeschäftsstelle eine neue Broschüre herausgegeben. Unter dem Titel „Mut zur Verantwortung“ zeigt und erläutert die Broschüre die politischen Grundsätze und Schwerpunkte des Parteivorsitzenden und damit der Politik der CDU. Der Prospekt ist, insbesondere unter Berücksichtigung der großen Sympathie, die Helmut

Kohl in weiten Kreisen der Bevölkerung genießt, sehr gut zur Vertrauenswerbung für die CDU geeignet.

Mindestabnahme: 50 Stück.

Preis pro Mindestabnahme: 14,50 DM

Bestell-Nr. 2243

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine kurze Beschreibung des Inhaltes sowie Aktionsvorschläge für eine wirkungsvolle Verteilung der Broschüre.

Unser Überschuldeter
Land hat die Grenzen
seiner Leistungsfähig-
keit erreicht. Nur, wenn
wir zusammenarbeiten,
bringen, nicht mehr über
unsere Verhältnisse zu
lieben, können wir die
Sparsamkeit und Fleiß
unserer Nachbarn

Was den Menschen heute
fehlt, ist menschliche
Hilfe und Zusammenhalt. Es fehlt
weniger an Gold und
Agypten, als an
Nächstenliebe und
Brüderlichkeit - wir
Deutsche sind ein
Reichstestament mit
menschlichem Haß.



Eingebunden in das
Sternenbanner der
freien Welt müssen wir
unsren Beitrag leisten,
dass wir nicht nur des
Friedens auch die
Wahrung der Freiheit in

Wir müssen unserer Wirt-
schaft Produktivität
Leistungsfähigkeit
und Wettbewerbsfähigkeit
gewährleisten. Wir braucht
die Sicherung der Ener-
gie, damit auch die



INTERNATIONAL
Tribu

Washington Post
Washington Daily News

Le Monde

THE TIMES

North Sea price

Kohl blieb
hart: Die
Sowjets
gaben nach

richtlich im Ton,
hart in der Sache

Seit 1973 ist er Bundesvorsitzender der CDU. Er ist ein Mann aus der
Integration fähige Nähe an der
Spitze der Wählerstärksten Partei.
Der Sohn eines kleinen Landwirtes
gehobene, sondern wird gerade dort,
wo es um Bürgerrechte geht, besonders
deutlich. In Sachen der Migranten
ist er in Drittliga allein. Und CDU und
CSU die absolute oder relative
Mehrheit haben. Und trotzdem steht
Kohl die CDU offen: stieg die Zahl
der CDU-Mitglieder von 475.000 auf
750.000. Das ist eine Entwicklung, die
erstaunlich für eine Oppositions-
partei ist. Und es ist kein Zufall, dass
seine Partei die Wandelung der CDU zur
großen Volkspartei bewerten kann.

Helmut Kohl ist viel unterwegs.
Seine Art zu führen, braucht das
Gefühl, dass man sich nicht nur um die europäische und
die „große“ Weltpolitik kümmert. Er ist
einer der wenigen deutschen
Politiker, den die Alltagspolitik
nicht langweilt. Er kennt die großen
und kleinen Sorgen der Bürger.
Für ebenso wichtig hält - seine
Partei. Und er kann sie ihm
stets deutlich antworten.

Wie steht es, so bindet er auch hier
die Jugend ein: „Wir müssen die
Zukunft der Kinder und Jugendlichen
der Gestaltung ihrer Zukunft mit
zuwirken.“ Ohne Frage bleibt dies
nur ein schöner Wunsch. Aber die
Probleme der nächsten Jahre geswin-
den nicht. Und es ist wichtig, dass
Bürger die Freiheit zur Eigenini-
tiative bekomen. Dadurch tragen die
eigene Verantwortung. Und die Deutschen
Völker dazu bei, die Krisen des
nächsten Jahrzehnts zu meistern.

Helmut Kohl ist der Mann, dem die
Verwirklichung dieser Ziele zuzu-
tragen ist.



„Den Krisen des Jahrhunderts gewach-
sen“ ist der Redeauszug von Helmut Kohl
auf dem Bundesparteitag in Mannheim
überschrieben, indem er die Probleme
der Zukunft als lösbare Herausforde-
rungen bezeichnet, die nur von einer
Partei gemeistert werden können, die
zu einer geistigen und politischen Füh-
rung imstande ist: der CDU. Neben den
aktuellen Themen wie Bewahrung des
Friedens in Freiheit, Staatsverschul-
dung, Mitmenschlichkeit und wirtschaft-
liche Leistungsfähigkeit weist Helmut
Kohl auf die große Gestaltungsaufgabe
unserer Zeit hin: Die Arbeit für eine
menschliche Zukunft.

Artikel der Auslandspressen und Fotos,
die Helmut Kohl mit bekannten auslän-
dischen Politikern zeigen, dokumentie-
ren die Position der CDU in der interna-
tionalen Politik.

Helmut Kohl, ein Politiker, dem die Bür-
ger Vertrauen entgegenbringen. Sein
Verständnis von Politik und politischer
Arbeit beschreibt das Kapitel „Arbeit
für Deutschland heißt verantwortlich
handeln“.

Die Broschüre endet mit einem Bild von
der Wiederwahl Helmut Kohls als Part-
eivorsitzender und der Feststellung
„Helmut Kohl ist der Mann an der Spit-
ze. In der CDU und für Millionen Deut-
sche.“

Die Broschüre wurde den Landes-, Be-
zirks- und Kreisverbänden je 50mal zu-
gestellt. Die Vorsitzenden der Stadt-
und Gemeindeverbände, soweit EDV-
mäßig erfaßt, erhalten ein Exemplar mit
Verwendungsvorschlägen jeweils nach
Ende der Sommerferien.

Tips für die wirkungsvolle Verteilung durch die Partei

Die CDU erfährt derzeit wachsende Zustimmung und Vertrauen der Bevölkerung. Dies gilt es, nach Kräften zu fördern, beispielsweise durch die Verteilung der Broschüre. Hierzu einige Tips:

1. CDU-Nachbarschaftsinformation

Die meisten Nachbarn — gleichgültig ob CDU-Wähler oder nicht — werden die der Sympathiewerbung dienende Broschüre sicher gern entgegennehmen, wenn sie von CDU-Mitgliedern überreicht wird. Hieran lassen sich häufig Gespräche über die Politik, auch die Kommunalpolitik, anknüpfen. Denkbar ist auch eine gezielte Verteilung an junge Leute in der Nachbarschaft, denen bei dieser Gelegenheit ein Gespräch angeboten werden kann.

2. Straßenpatenschaft

Immer wieder hören CDU-Mitglieder den Vorwurf: „Ihr kommt nur im Wahlkampf.“ Ändern Sie das. Dann erhöhen Sie Ihre Glaubwürdigkeit bei den Wählern und haben zudem die Chance, ein Informationsbedürfnis zu befriedigen.

Unter diesem Stichwort sollten CDU-Mitglieder gewonnen werden, die sich bereit erklären, in der Straße, in der sie wohnen, die Broschüre zu verteilen. Auf diese Weise kann eine möglichst breite Streuung erfolgen. Der Zeitaufwand für die Verteilung von z. B. 50 Broschüren ist gering, und möglicherweise übernehmen solche Verteiler, wenn sie darum

gebeten werden, die relativ geringen Kosten für 50 Broschüren selbst. Der Aufbau solcher „Straßenpatenschaften“ ist sicherlich auch im Hinblick auf künftige Aktionen Ihres Verbandes sehr sinnvoll.

3. Wartezimmerlektüre

Viele Ärzte, Rechtsanwälte und Notare, Personen also, die ein Wartezimmer haben, sind gelegentlich bereit, Broschüren der CDU als Lektüre auszulegen, insbesondere dann, wenn es sich nicht um reines Wahlkampfmaterial, sondern um eine Sympathiebroschüre handelt. Mittels eines freundlichen Begleitbriefes, in dem herausgestellt wird, daß es sich um eine Broschüre handelt, mit der Ihr Verband auf den Parteivorsitzenden Helmut Kohl und die wichtigen politischen Ziele der CDU hinweisen will, sollten daher diese Personen angesprochen werden.

4. Sonstige Auslagemöglichkeiten

Überall dort, wo Leute warten müssen und diese Zeit gern mit Lesen überbrücken, bietet sich die Gelegenheit, die Broschüre wirkungsvoll einzusetzen. Sicher kennen Sie in Ihrem Bereich Firmen mit Aufenthaltsräumen für Kunden, Beratungsstellen, Friseure etc.

5. Aushang in Schaukästen

Die neue Broschüre, hierbei insbesondere die Doppelseiten 2/3 sowie 6/7, bieten sich ausgezeichnet dafür an, in den CDU-Schaukästen ausgehängt zu werden.